

Karl Semmler, Tel. 03383/2945, mobil: 0664 – 20 15 676

8283 Bad Blumau, Kleinsteinbach 70

Kleinsteinbach, 22.8.2014

An die

Leserbrief-Redaktion der Kleinen Zeitung

G r a z

**Betrifft: Leserbrief**

## **Solidarität mit Bauern auch bei Gemüse!**

Vom Chef einer der drei großen Handelsketten waren nun Solidaritätsbezeugungen zu hören, dass er mit Beginn der Ernte die Regale mit Qualitätsobst aus heimischen Gefilden füllen wolle. Er lasse die Bauern sicher nicht im Stich. Sehr erfreulich, aber gegenüber den vielen Gemüsebauern in Österreich, die über die Großhandelsfirma Frutura bisher seine SPAR-Filialen beliefert haben, schaut das ganz anders aus:

Da will Frutura in Bierbaum, Gemeinde Bad Blumau, mit einem Riesenglashaus von 27 Hektar die Eigenproduktion beginnen und 60 bis 80% des Bedarfes aller österreichischen SPAR-Filialen an den gängigsten Tomaten-, Paprika- und Gurkensorten selbst erzeugen. Neben einem kleineren Bio-Anteil in Erde gepflanzt, ist geplant, den Großteil auf Vlies mit Nährlösung sehr intensiv-industriell zu produzieren. Was hilft es, 200 neue Arbeitsplätze zu versprechen, wenn auf bäuerlicher Seite wesentlich mehr bisherige verloren gehen würden, sollte das Mega-Glashaus, gegen die Widerstände von Bauern und einer Bürgerinitiative, unterstützt von der Therme, der Landes-Bauernkammer und den Grünen, sowie leider nur einzelner Politiker von anderen Parteien, durchgeboxt werden.

Eine ähnliche Medienaufmerksamkeit wie bei den Äpfeln, aber auch Gesetzesänderungen sind dringend notwendig, damit einem nicht nur für Bauern, sondern auch für Konsumenten folgenschweren Systemwechsel von der bäuerlichen Landwirtschaft zur Eigenproduktion der Handelskonzerne ein Riegel vorgeschoben werden kann. Diese Eigenproduktion würde zur Monopolbildung führen und hätte eine noch größere Dimension, als die von Russland als Retourkutsche verhängte Sperre von Agrargüterimporten.

Karl Semmler, Bad Blumau